

Christoph Froschauer<sup>1)</sup> an Vadian.*Zürich. 1534. October 10.*

Absatz der Epitome auf der Frankfurter Messe.

Min früntlichen grûs und willig dienst zavor. Lieber herr doctor, es möchte ouch wunder nemmen, wie es mir zû Franckfurt gangen wære mit üweren büchern. Doun (!) ich ouch hieruff ze wisen, das ich beyder, klein und groß, 2000 hab gen Franckfurt gefürt. Darvon acht ich, das ich by 1000 verkoufft habe, und wenn sy mir nit nachgetruckt werden, wil ich ir die ander meß wol abkommen. Es ist min bitt, das ir mir wellen zû wisen dún, was ich ouch witters schuldig sy. Die exemplar, wie ir gschriben haben, sind alle ußgericht. Darum, was ich ouch darüber witters bin, wil ich ouch gütlich bezallen etc. Datum Zürich, am 10. Octobris, anno 1534.

Ü(wer) w(illiger) *Christoffel Froschouer.*

Dem hochgelerten, fürsichtigen und wisen herrenn Joachim  
von Watt.

1) Vgl. oben, Brief 660.